

Geldsäcke an den Hals zu werfen und dann um schnelle Entscheidung zu bitten, um nur das Mädchen recht bald los zu werden. Nein, Freunde, jetzt ist die höchste Zeit, ich darf nicht länger zaudern, mein ganzes Glück steht auf dem Spiele!

Aber Du hast denn doch Rücksichten, — sagte einer der Freunde.

Ich kenne keine mehr! — rief Friede — Ich habe eine ernste Schule durchgemacht, Brüder, und es gelernt, daß unsere Vorurtheile längst in saure Gährung übergegangen sind und als ungenießbare Speise weggeworfen werden müssen. Was ich gethan habe, kann ich vor mir selbst verantworten und Niemanden gestehe ich ein Recht zu, mich darüber zur Rede zu stellen. Deshalb hoffe ich auch mit meinem Onkel fertig zu werden, denn ich habe Mittel in Händen, die ihn bekehren sollen. Ich glaubte auf Alles gefaßt zu seyn, aber jetzt, da ich dieses lese, ist mein Muth gebrochen. Was soll ich beginnen? Jener Mensch, der so eben durch seine falschen Griffen auf dem schlechtesten Instrumente unser Inneres zerreißt, ist der Auserwählte, dem Puttsarken die Hand meines Mädchens bestimmt hat. Er bittet ihn, schnell nach Nürnberg zu kommen und sie in Empfang zu nehmen, wie man eine Waare in Empfang nimmt, und was läßt sich anderes erwarten, als daß er hintreiben wird, um Liebesmens Mann zu werden.

Ei, das soll er wohl bleiben lassen! — rief, den Fremden, der noch immer klimperte, scharf in's Auge fassend, einer von Friede's Freunden — Es wurde an diesem Plage ja schon so mancher Burschenstreich ausgeheckt und ausgeführt. Laßt uns nachdenken! Sollte denn das Kerlchen dort nicht einen einzigen schwachen Zipfel haben, woran er zu packen wäre? — und hatte Achill doch einen und war mehr als der!

Wir wollen uns mit ihm in ein Gespräch einlassen, — sagte der Andere — doch da ist er schon, er scheint mit uns anbinden zu wollen.

Der junge Raschmann trat auf Friede zu, der gedankenvoll in seines Onkels Brief starrte.

Ich suchte meinen Fidibus und fand ihn nicht, — fing er an — wollten Sie mir wohl den Ihrigen — ei, der Tausend! das ist ja mein Brief — wie kommen Sie dazu? —

Verzeihen Sie, — erwiederte Friede, indem er ihm das Papier zurückgab — ich kenne den Schreiber dieses Briefes und erkannte ihn an der Handschrift.

Schreibt eine saubere Pöte, der Raug! — sagte Raschmann — Muß sich nicht viel in seinem Leber mit Correspondenz befaßt haben. Na, konnten Sie's herausbringen, was er will? Mir ist's schwer genug geworden. Ich soll sein Gänschen von Nichte heirathen, habe aber gar keine rechte Lust dazu. Man hört so seltsame Dinge von dem Manne — doch — Sie kennen ihn ja.

Die drei Freunde blickten sich bedeutend an. — Die Offenheit, womit der Milchbart seine geheimen Angelegenheiten zum Besten gab, lieferte einen Gradmesser seiner Einfalt. Auf Friede machte seine Aeußerung den besten Eindruck.

Was werd' ich ihn nicht kennen? — fing der Erste von Friede's Freunden sogleich im jüdischen Dialecte an — Unser eins kommt stets mit Leuten in Berührung, die an der Herzbeutelchwindsucht leiden; doch, wenn ich sage: Herzbeutel, so verstehe ich darunter: Geldbeutel. Verstehen Sie mich?

Wie das? Erklären Sie sich deutlicher! — sagte neugierig Raschmann.

Nun, ich meine, — sagte der Erste — es ist ein sonderbares Ungefahr, daß wir Alle hier gerade zusammenkommen müssen. Wir Alle nämlich stehen mit dem guten, braven Herrn Puttsarken in naher Berührung. Dieß nämlich — indem er auf Friede deutete — ist der Reisende von einem Handelshause in Bremen, dem der Herr Magistratrath die fälligen Wechsel für Auster, Schellfische und Kabliaue nicht bezahlen kann; — der Andere hier ist der junge Herr Oleander aus Triest, der in gleicher Absicht nach Nürnberg kam, aber eben so seine Wechsel für gelieferte Weine protestiren lassen mußte, und ich bin, mit Ehren zu melden, Süskind Nathan aus Vorchheim, der Sohn von dem alten Nathan Süskind Vorchheimer, der nach Nürnberg reitet, um mit dem Herrn Puttsarken sich freundschaftlich auseinander zu setzen; wenn ich sage: freundschaftlich auseinander zu setzen, so verstehe ich doch damit: auspfänden zu lassen; verstehen Sie mich?

Raschmann war außer sich. Die drei Freunde sprachen ihren Rollen gemäß fort. Es blieb dem Frankfurter Fant kein Zweifel, daß Puttsarken ein durch übermäßige Verschwendung, namentlich durch Völlerei und Schlemmen, gänzlich zu Grunde gerichteter Mann sey. Zwar hat er mir die Pasteten stets richtig bezahlt, — sagte der junge Raschmann — aber es war denn doch merkwürdig, was er nur allein in diesem Artikel verschwendete.